

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

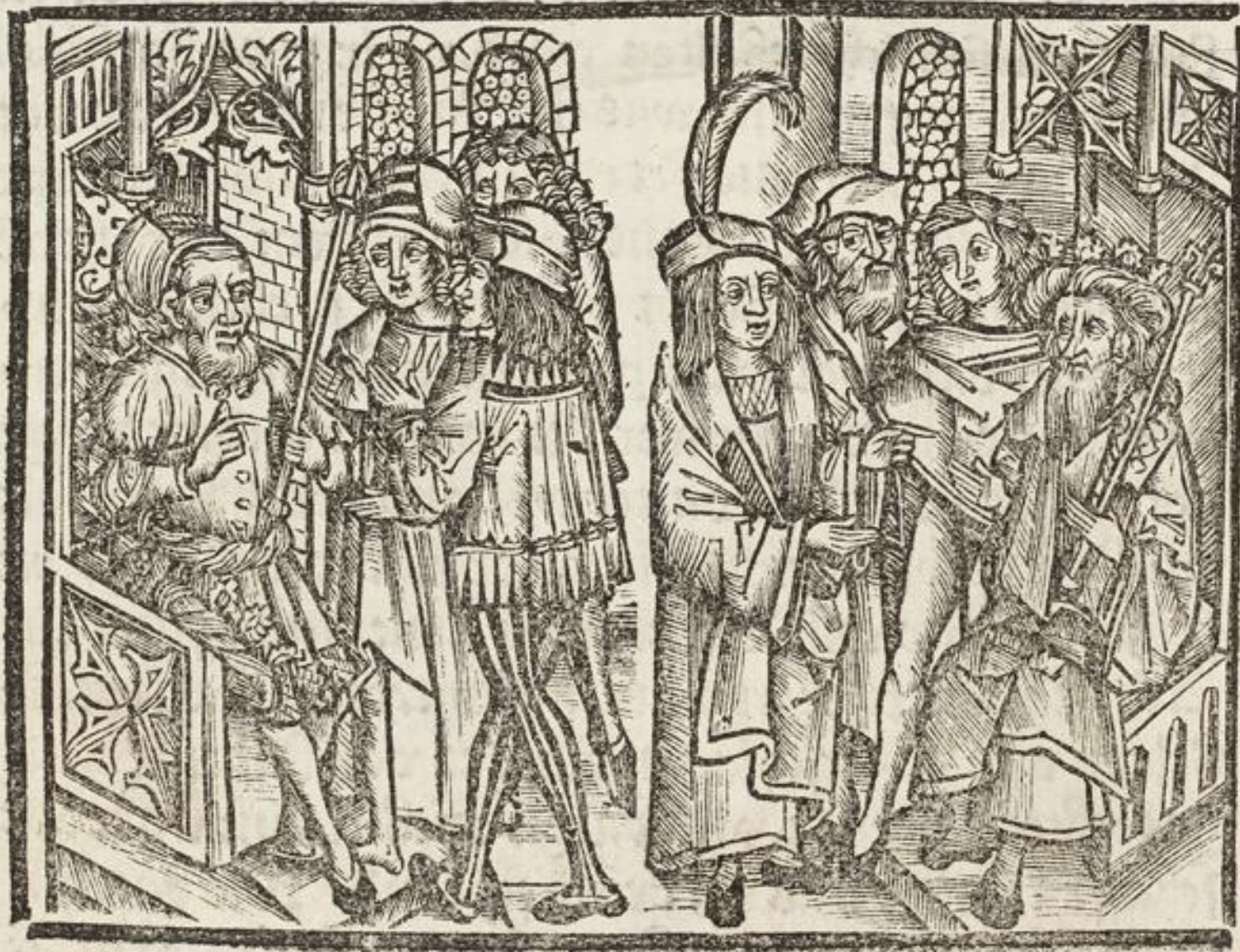
Das III Capitel meldet wie constantinus ist keyser worden. vnd von eyner dritte[n] huß frowen/ von synem end/ vnd von synem sun. wie vile vnd wer er sy gewesen Auch dar zu vo[n] dem ende dyocleciani ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Das III Capitel

selbigen land hette verlassen. da nam Constantinus
sant Helenam zu syner elichē hūßfrowē. vnd gewā mit
ir eynē wunderbarlichen edlen sunē. den hieß er nen/
men nach sinē nāmen Constantinus Als nun die rö/
mer alle vorgemelte ding ver nūmen hetten da wur/
den sie vast erfrōiuet vñ von gemeynem gehelle der
fürsten vnd des senats. machten sie den vogt constā/
tinum zu einem künig in britania.

Das III Capitel meldet wie con
stantinus ist keyser worden. vnd von eyner drittē hūß
frowen/von synem end/vnd von synem sun. wie vile
vnd wer er sy gewesen Auch dar zu vō dem ende dyo
cleciani vñ maximiai. vñ vō iren nachkūmē i dē rich



grossen ere
ams synt
ber do wo
selbig ma
syn rochre
ersten con
eyn andere
rochter de
rochter da
iungen cōst
wile sie heyd
hūßfrowen
geschē/bal
keyser gena
mianus ge
mit der vo
nant cōstā
erste cōstā
hieß gallu
dalmacius
sinē nāmē
gimian? h
ter vñ bo
gottesperhe

vacat

wie constā. keyser ist VIII



Dal nun dyoclecianus vñ
Maximianus vermerckte die wunder/
barliche widerbringung der insulen vnd
der lender/ das da war geschē durch cō
stantinū. da gedachten sie/ wie sie ine mit
grossen eren möchten erhöhen Vnd also was diocleci
anus syn tochter geben zū der ee Maximiano galero.
der do was eyn sun des keyfers Maximiani vnd der
selbig maximianus genant herculeus der was geben
syn tochter genant theodora. zū eyner hūßfrowen dem
ersten constantino/ wie woler vor syn noch was habē
eyn andere hūßfrowen in dē lebē das was helena eint
tochter des künigs von britania. vnd gab syn andere
tochter/ das was die Schwester theodore zū der ee. dem
iungen cōstātino der da was ein sun helene. Aber die
wile sie heyden waren achten sie das nit/ das sie zwo
hūßfrowen mit eynander warē haben. vnd da dz was
geschē/ bald dar nach würdē die zwen mit eynander
keyser gemacht das ist der erst cōstantinus. vñ maxi
mianus galerus Nun aber cōstātinus gewā zwē sūn
mit der vor gemeltē hūßfrowen theodora/ die warē ge
nant cōstātinus vñ dalmacius. welcher cōstātin^{us} des
erste cōstantini dritter sun hat gehebt zwen sūn d̄ eyn
hieß gallus. d̄ ander hieß iulianus der abtrūnic̄ aber
dalmacius hat nun eynē sun gehebt. dē nennet er nach
sinē nāmē dalmaci^{us}. aber die wil dyoclecianus vñ ma
ximian^{us} hercule^{us} / also frölich boßwillig in irer grūnt
heit vñ boßheit warē v̄harē/ dar vmb so würdē sie vō
gottes verhenckniß also v̄blynte dz sie das keysertome

C ii

vacat

Das III capitel

vff gaben Wan orosius der meister spricht. das do in dem anderen iar der verfolgung dyoclecianus ward maximianū der do zū nit geneiget war/doch ynē dar zū bringen das sie miteinander das rich vnd das purper kleyd weren ablegen/vnd das iren sūnen vff legē vff das sie in rüwe vnd müßigon möchten lebē/vnd das ist ouch also durch sie geschē by medyolan. Wā dyoclecianus war setzen in syne stat sinē sun genant Maximianus der iunge. vnd der selbig regniert zū rome vñ in gantzē ytalīa/ee dan maxecius der iüngst sune des alten maximiani. ward das rich vnbillich an sich bringē/als hie nach würt gemelt werden. vnd differ iung maximianus liße martere die heilgē sant Ciriacū. largū. smaragdū vnd sunst vil ander heilgen/des halben das sant ciriacus syn schwester genant arthemīa. do syn vatter dyoclecianus noch lebt. er het von dem bösen geist erlediget/vnd sie zū cristen glouben bracht Aber differ maximianus vmb syner eygnē vnd synes vatters bößheit willen war er nit lang lebē vnd als etlich schriben/so ist er on lybs erben gestorben Nun von dem ende dyocleciani vnd maximiani Sprechē etlich das es sie beid ward berüwen /das sie das rich hetten über geben/vñ wolten wider vmb regnieren/do wüde sie vß gemeynē ratt vnd vrtail geheissen des senats getötet zū werden vmb yr grime bößheit vnd schnöden art willen Aber ee das des senats gheiß volled ward. do war dyoclecianus vß trüpsall vnd vß vertzwiflung mit vergift sich selbst töten. vnd maximianus was sich selbst mit einē seyle

erhell
mige
erst
vnd ale
woden
magall
mit zū
vnd alle
dar nac
houptē
also ma
schoff pe
banne ge
lebt. was
war kelle
in de abwe
an sich zueh
vnd vō den
mit tyrann
gemelte g
den mit a
sunder on
erß möch
darzū wa
costū ber
d;elled in
ne d; fürst
Costus ge
gele in ein

Wie cōstā. keyser ist IX

erhellen/ Als nun die ietz gemeltē narrische vnd grē-
migen fürsten gestorben warē. da wart cōstantin⁹ der
erst zu einem keiser gemacht mit maximiano galero.
vnd als das rich von den rōmerē in zwe teyl geteilet
worden. da ward Constantino zu sinē teil gebē hispa-
nia. gallia britania vnd engeland. Aber dem galero
wart zu teil geben. asya. palestina. ylliricū vnd ytalia.
vnd also ward er über kurtz zyt über mer farē. vñ bald
dar nach hieße er Petrus den byschoff zu aleyādria ent-
houptē. dē er was i syndē in dem kercker lygen. vnd
also macht er inē zu einē grossen heiligen. der selbig by-
schoff petrus hette dē ketzer arrium dyaconem in den
banne geton. Da nun maxencius als sin vatter noch
lebt. was sehen. das sin brüder maximianus galerus
war keiser wordē. da ward er mit nyd verbittert. vnd
in dē abwesen synes brüders galeri. was er lystiglich
an sich ziehen erliche ritter von dē hoff oder richthuss
vnd vō den selbigen ward er keiser gemacht. vñ was
mit tyrannē d̄z land ytaliā in nēmen. Aber nun d̄ vor
gemelte galerus der gebot d̄z mā die criste solt vertri-
ben/ mit alleyn vmb irer frumkeit vnd mildikeit willē
sunder onch synes gyrs halber vff das er ire güter vñ
erb möcht an sich ziechē also leid w̄z er vil mēschē tödtē
darzu was er vñ nyd vñ haß sant. Ka. vatter dē künig
costū beroubē synes richs in kriechelād vñ schick in/ in
d̄z ellēd in die stat aleyādria egipti. vñ dar nach gewā-
ne d̄ fürst der selbigē stat ein große liebe gegē dē künig
Costus genāt. vnd gedacht wie er im sine tochter wolt
gebē zu einer huffrowē/ als onch dar nach ist geschēhē.

C iiii

Das III capitel

Als nun galerus het gehöret. wie da der groß constā
tinus sine bruder maxenciū herte überwundē vñ mit
dem zeichen des heiligen crütz von rome vß hett ver/
triben/ da was er sich vast fürchten vnd hort vff zu ver/
folgen die cristen menschen vnd auch von forcht we/
gen des grossen cōstantini. so was er den künig Costū
fry vnd ledig wider in syn riche setzen Nun cōstanti/
nus der groß in dem .x. iar seines keisertums mit li/
cinio der da was syn mit keyser. vñ sin schwager wor/
den sie zohen mit eynem herr wider den galerū vnd
überwunden vnd verlöchten inen. vnd in dem .xii. iar
sines riches was cōstantinus wider vmb anfechtē dē
widerspennigē galerū vnd durch die gottes hilf vnd
gnade was er den galerū vor künig vnd er griffen vnd
als er gefangen ward. als bald trang vß sinem lybe
eyn flamme mit grossen schmerzen / Vnd warff in
also grüßlich vff das erterich. vnd sine ongen beyde
sprungen im vß sinem houpt/ vnd dar zu verfulet dē
fleisch an sinem lyb vnd gab vff sin sele mit wider stre/
bung irs vßgangs / Suffer galerus verließ nach im
einen sun Maximianus genant. der ward von sinem
vatter keiser gemacht in dem land gegen orient. der
selbig was aller sünd vnd bößheit vol. grymikeit vn/
küschs vnd trunckē vnd sin herte grymikeit hat vil tu/
set menschen getödt in sinē land. vnd zu marterer ge/
macher vast wit über die anderē künig/ vnd dar vmb
ward er von got schwerlich gestraffet. vnd ist gestor/
ben eines ellendē bössen tods/ als dan witer geschribē
stat in dem .viii. büch ecclesiastice hystorie/ nach by dē

end
der
bit
da
ber
ge
der
emer
gro
vnd
Cōsta
vnd
ist
res
als
näch
auch
tochter
stantin
blut
riches
der
fry
zu
falsch
vñ
welt
heit
Das

end/ Nun ist wider vmb zu sage vō de erste cōstātinō
 der do des halber würt genāt britannicus die wil er yn
 Britaniē het gewonet/ ee dan er keyser ist worden/ vnd
 da selbst ist künig gewesen als vor gemelt ist des hal
 ber dz er das selbig land das da den römern was vn/
 gehorsam vñ er wid bracht het zu irer vndtenikeit vñ
 dz er die tochter des künigs des selbig lands helenā zu
 eyner huffrowē het genūmen vß der er hat geborē den
 grossen Cōstantinū/ vnd der selbig hat gehept dri sūn
 vnd ein tochter Der erst wart genant als der vatter.
 Cōstantinus der ander cōstancius. der drit constans.
 vnd die tochter wart genāt cōstantia. vnd die selbige
 ist bliben ein heilige iunckfrow des libs vnd des gemū
 tes bis in ir end Aber der erst vñ der eltst cōstantin^{us}
 als er keyser was wordē da name er die drit frowe ge
 nāt theodora/ vō der gewā der zwen sūn/ der erst hieß
 auch cōstantinus. der ander hieß dalmacius. vñ eyn
 tochter die hieß cōstātia/ Nun ist zu wissen/ der erst cō
 stantinus syn teil des richs nit war beslecken mit dem
 blūt vergiesen der cristen. als dan sin mitgesellen des
 riches. als der galerns vnd maxencius warē thūn. sin
 der er allein vnder den anderē künigē warē die cristē
 fry vnd ledig lassen sitzen vnd leben in irē gloubē/ dar
 zu wolt er zu zytē erfare welche recht cristē weren oder
 fals cristē/ vñ was vil cristē zu im beruiffen in sinē sal.
 vñ als da ließe er intē verkündē. dz all die cristē die da
 weltē sin gōt an bettē vnd erē. das sie sich nach gewō
 heit nebē in stellen soltē. die aber das nit wolten thūn
 das sie von sinē angesicht abwichē Als nun etlich vō

Das III Capitel

inen dē heilgē gloubē warē verlasen. vñ die anderen
stiff in dē gloubē warē ston vñ verharrē/ da nā er die
selbigē vff zū sinē gütē fründē/ vñ wolt all zyt irs rats
bruchē. so sie irē herrē stāthafftig vñ getrüw warē ge
wesen. aber die anderē trib er vß dē sal vō im. vñ sche
tzt by im selbs. d; sie dē fürstē nimer getrüw würdē
sin die iren got hettē übergebē vñ also was die cristen
heit in gütē fridē lebē die wil d̄ erst cōstantin⁹ was re/
gierē. der selbig cōstantinus da er noch in lebē was da
verkündet er vor sinē kyndē die er het geborē vō der
huffrowē theodora/ d; cōstantin⁹ d̄ sun helene/ solt im
nach das rich besitzē vñ kein anderer. vñ disser erst cō
stantin⁹. w; zū dē letstē sterbē in britania. nit getouffte
sund̄ aber ein fürnemiger vachter d̄ abgötter. vnd als
ein liephaber eines grossen gottes vñ des cristē gloubē/
bes. aber helena wie wol sie vachtet die aptgötter als
die da fals vñ vnnütz werē/ doch so was sie ein iudin
im gloubē/ ee dā sie zū cristē gloubē ward beferet/ Alle
die vorgemeltē dignē bis her. des halber geschribē/ vff
das mā sie erkennē die großmechtig edlē geburt nach
dē lybe disser aller edlesten iuckfrowē sant. kat. vñ dar
umb/ vff d; künlich würde die wis vnd ursach war/
umb cōstantin⁹ ir großvatter i kriechē lād gesāt ward
vnd über d; alles / d; vnder dē bösen gesellē würd er
kāt/ als die roß vnd dē dornē würt gesehē blügē vō wel
cher rosen solt künē die kostbarlich lylie d; ist die iun/
ckfrowe sant. ka. vñ zū dē letstē dar umb vff d; mā sy
erkennē wer sy d̄ maxenci⁹ d̄ disse heilge iuckfrow sant
ka. hat lassen marterē/ vnd wie er ist zū dē rich künē.